Nachwörter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 17

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Albert Ehrismann

Nach-wörter

DIE GROSSEN

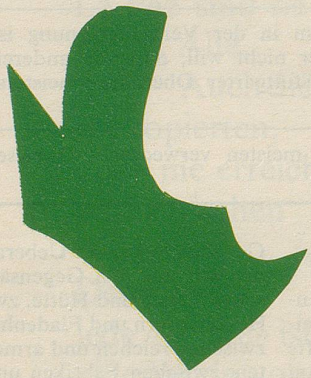
redeten grosse Worte. Die Kleinen
redeten Wörter. Vielleicht
ist jetzt die Zeit, da die Kleinen
grosse Worte reden. Aber die Grossen haben die Missile.

GEDENKBLATT FÜR EINEN LINDENBAUM

Einst schnitt man Herzen und Namensinitialen
in die Rinden. Die Bäume wuchsen höher, und die vernarbten
Kerben
entschwebten. *Wir* schneiden uns ins eigene Fleisch. Der Schmerz
kommt später. Die Regenwälder werden dann nicht mehr sein.

SONNENSKIFAHREN

Einige Seilbahnen wurden in den Himmel verlängert. Eines Tags
streikten die Maschinisten. Die vollbesetzten Gondeln
blieben zwischen Gletschern und Milchstrassen stecken.
Viel später wird man winzige tote Sterne entdecken.



ENTWICKLUNG DES MENSCHEN

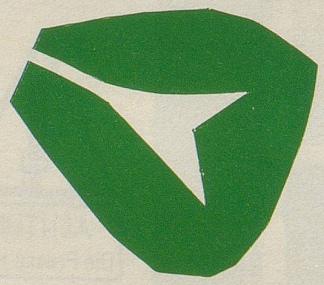
Sterngucker.
Astronaut.
Aussteiger.
Die Erde und der Himmel seien ihnen leicht!

GRÖSSE DES MENSCHEN

«Würdest du in Lebens- oder Herzensnot einen Freund preisgeben?» –
«Niemals! Doch! Vielleicht ...» Die Erbärmlichkeit des Menschen
ist zugleich auch seine Grösse: an dieser Erbärmlichkeit
leiden und, in besonderen Zeiten, über sie hinauswachsen können.

DER MANN, DER WÄHREND VIELEN JAHREN

je ein Häufchen Winterschnee
tiefgekühlt hatte und solchen Notvorrat
eines Frühlings an der Sonne schmolz und sich wusch,
war mit allen Wassern gewaschen und doch ein guter Mensch.



DIE ANDERE GESCHICHTE I

Nach jahrtausendelanger Wanderung durch Kälte und Finsternis
sahen sie vor sich im Morgenlicht einen Baum, viele Bäume –
das Paradies. Millionen rote, gelbe leuchtende Aepfel!
«Wir sind da», sagte der Aelteste. «Hier
beginnt die Erde.»

DIE ANDERE GESCHICHTE II

Dann geschah alles so, wie's beschrieben
ist – mit *zwei* Unterschieden:
sie wurden *nicht* aus dem Paradies
gewiesen, und Kain tötete Abel *nicht*.